

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 80 (2005)
Heft: 5

Artikel: Sphair : die Adresse für zukünftige Piloten
Autor: Knuchel, Franz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-715457>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sphair – die Adresse für zukünftige Piloten

Neuer Name und neues Konzept für die fliegerische Vorschulung

Mit dem modernen, internetgestützten Auftritt und mit kurzen intensiven Kursen will Sphair die 17- bis 21-jährigen Schweizerinnen und Schweizer für die Fliegerei gewinnen und so den Fliegernachwuchs in der Schweiz sicherstellen. Sphair steht unter der Federführung der Luftwaffe und löst die fliegerische Vorschulung FVS ab, die seit den 50er-Jahren für die Selektion und Förderung des Fliegernachwuchses zuständig war.

In den letzten Jahren sank das Interesse an der fliegerischen Vorschulung sehr stark. Waren es in den 80er-Jahren gegen 2000 Fluginteressierte, nahm die Zahl in



Gfr Franz Knuchel,
Jegenstorf

der letzten Zeit immer mehr ab, sodass sich im 2003 nur noch gegen 500 Personen für die fliegerische Vorschulung bewarben.

Mit dem neuen modernen und zeitgemässen Konzept will man diesem Trend entgegenwirken. Sphair hat die Bewährungsprobe im Aufbaujahr 2004 bestanden, denn die Anmeldungen haben bereits markant zugenommen, und das neue System ist bei den jungen Bewerbern sehr gut angekommen.

Ebenfalls in das Sphair-System integriert wurde die Nachwuchsförderung für Fallschirmspringer.



Auf dem verschneiten Militärflugplatz Payerne rollt die F/A-18 zum Start eines WEF-Überwachungseinsatzes.

Erster Schritt via Internet

Unter der Internetadresse www.sphair.ch können sich 17- bis 21-Jährige über die Ausbildung zum Piloten oder Fallschirmaufklärer informieren und anmelden.

Ein erster Test via Internet gibt sehr schnell Auskunft, ob jemand grundsätzlich geeignet ist oder nicht. Ist dieser erste Test positiv verlaufen, muss ein eintägiger Eignungstest in Dübendorf absolviert werden. Wird diese Prüfung ebenfalls erfolgreich bestanden, kann man anschliessend einen zweiwöchigen Intensivkurs, der unter anderem auch neun Flugstunden beinhaltet, bei einer der zehn auserwählten Flugschulen in der Schweiz besuchen. Wird dieser Kurs erfolgreich abgeschlossen, sind die Voraussetzungen, um Militärpilot zu werden oder bei der Zivilfliegerei einsteigen zu können, gegeben.

Um die Militärpilotenlaufbahn einschlagen zu können, ist der erfolgreiche Abschluss von Sphair Bedingung.

Wer Fallschirmaufklärer werden möchte, hat ebenfalls Eignungstests und Kurse in ähnlichem Rahmen zu absolvieren.

Mehr Informationen über Sphair finden Sie im Internet unter www.sphair.ch

Erfolgreicher WEF-Einsatz 2005

Die Armee hat den subsidiären Sicherungseinsatz am WEF 2005 erfolgreich absolviert. Es gab keine besonderen Ereignisse oder gravierende Unfälle zu verzeichnen. Die Truppen leisteten ihre Einsätze trotz klirrender Kälte zur vollsten Zufriedenheit der zivilen Behörden des Kantons Graubünden.

Es gab auch deutlich weniger Verletzungen des eingeschränkten Luftraums über Davos. Die Luftwaffe musste nur sechsmal mit Flugzeugen der Typen F/A-18 und PC-7 intervenieren. Zwischen dem 17. und dem 31. Januar 2005 leisteten durchschnittlich 3100 Soldaten pro Tag ihren Dienst zu Gunsten der Sicherheit des WEF. Das vom Parlament gebilligte Kontingent von 6500 Soldaten musste nicht voll ausgeschöpft werden.

Claude Nicolliers letzter Flug als Militärpilot

Astronaut und Militärpilot Hptm Claude Nicollier hat am 10. Dezember 2004 seinen letzten Flug als Militärpilot absolviert. Mit 60 Jahren hat er die Alterslimite für Piloten der Schweizer Luftwaffe erreicht.

Der Flug fand nach der Vorstellung von Sphair in Emmen statt, wo er mit von der Partie war. Der Rückflug von Emmen nach Payerne mit einer PC-9 war sein Abschiedsflug als Militärpilot.

Claude Nicollier war langjähriger Hunter-Pilot bei der Fliegerstaffel 5, und später flog er bei der Zielfliegerstaffel 12 mit PC-9.

Zivil wird Claude Nicollier aber weiterhin fliegen, darunter auch mit dem zivil immatrikulierten Hunter-Doppelsitzer des Fliegermuseums Payerne. ☐



Die flugbegeisterte Karin Forrer (Mitte) mit Hptm Claude Nicollier (links), der die fliegerische Vorschulung 1962/63 absolvierte, und KKdt Hans-Ruedi Fehrlin (rechts), Chef der Luftwaffe, bei der Vorstellung von Sphair am 10. Dezember 2004 in Emmen. Karin Forrer hat im Jahre 2004 Sphair erfolgreich abgeschlossen und möchte Militärpilotin werden. Fotos: Franz Knuchel